Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 5

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Elemente des Zweizügers.

IX.

Nr. 307 weist wiederum einen nicht sehr imponierenden Schlüsselzug auf (1, Da1 mit der Drohung Lf2). Um so sicherer können wir darauf rechnen, daß der Probleminhalt wertvoller sein wird. In der Tat entstehen recht seltsame Verteidigungen: 1. ... Te4 2. L×S; 1... d3 (widerlegt die Drohung, da die schwarze Dame im zweiten Zuge entfesselt wird) 2. Se3; 1... Lf3 2. Tf2; 1... Df3 3. L×S, und wir erkennen die beiden letzten Varianten als das seltene Exemplar eines Damen-Läufer mallgemeinen nicht verstellen, d. h. ihm nicht die Wirkungskraft rauben kann, weil sie selber diese Läuferkraft ja auch austrahlt. Es ist dies nur möglich, wenn sie so gefesselt ist, daß sie im Grunde nur Turmwirkung ausübt, wie dies hier der Fall ist. Merkwirdigerweise übt sie die Verteidigungskraft aber doch mit der Läuferwirkung aus, da sie durch den drohenden Mattzug entfesselt wirde.

Nr. 308 stellt ebenfalls ein virtuoses Kunststückchen dar, nämlich die Vereinigung von Grimshaw und Nowotny. 1. Td2 (Td2) 2. Sb2 (Se3). Auf dem Felde e4 aber entsteht ein Grimshaw: 1... Le4 (Te4) 2. Se5 (Dd3). Erzwungen werden beide Verstellungen durch die Drohung Ld5.

Nr. 309 ist infolge seiner Verführungen ein ganz perfides Stüdelen. Wer möchte nicht geleich den Nowotny schlie-

Deide Verstellungen durch die Drohung Ld5.

Nr. 309 ist infolge seiner Verführungen ein ganz perfides Stücklein. Wer möchte nicht gleich auf einen Nowotny schließen mit 1. Dc4? Aber nach LXc4 und 2. Lf4+ folgt Te3, resp. nach 2. Td4+ Ld3. Ebenso scheitert 1. Dd8 an LXD und 1. Tb4 an LXT. In Wirklichkeit entsteht nicht ein Nowotny, sondern ein Grimshaw auf c4 nach dem Schlüsselzug 1. Da6.

Ein seltenes Meisterstück ist Nr. 310: Es enthält zwei Grimshwas und einen Nowotny, nämlich nach 1. Td5 (droht Lc4):

1... Ld6 Td6 Lé5 Té5 Lxd5 Txd5

2. Td3 Sc4 Tb5 Sc8 Df3 Lc4

2. Td3 Sc4 Tb5 Sc8 Df3 Lc4
Da nichts vollkommen ist, müssen wir auf einen kleinen
Schönheitsfehler hinweisen: die zweite Variante des Nowotny
stellt nichts anderes als die Ausfürhrung der Drohung dar.
1... TXd5 widerlegt die Drohung nicht und kann daher
nicht als vollwertiges Abspiel gelten. Wäre dies der Fall,
würde dieses Werk des leider zu früh verstorbenen genialen
Rumänen in seltener harmoischer Schönheit erstrahlen.

Die heute vorgelegten Beispiele illustrieren ein Thema, das
vor etwa 20 Jahren hauptsächlich von den Engländern mit
einer solchen überbordenden Liebe gepflegt wurde, daß man es
aus jedem zweiten Zweizüger mit Leichtigkeit herauslesen
konnte. Wir meinen das Kreuzschach: Schwarz wird ein Schachgebot im ersten Zuge gestattet, das Weiß unter gleichzeitige
Mattsetzung des schwarzen Königs abwehrt, wobei womöglich
die schachbietende schwarze Figur gnädig geschont wird. Nachdem das Thema wegen seiner zu häufigen Anwendung während einiger Zeit verpönt war, taucht es heute wieder auf,
gewöhnlich aber bildet es nicht mehr den einzigen Inhalt des
Problems, sondern ist mit einem andern Element verbunden.

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 315 C. Mansfield
1. Pr. Good Companions 1917



Problem Nr. 317

J. Francey, Irland
1. Pr. Sports Referee 1930/II

Matt in 2 Zügen

夏

Problem Nr. 316



Problem Nr. 318 M. Pfeiffer, Posen 1./2. Pr. Tecza 1931



Um die schwedische Meisterschaft.

Inhaber des schwedischen Meistertitels ist nicht etwa der international am besten bekannte Gösta Stoltz, sondern der Vokämpfer Göteburgs, Gideon Stahlberg. Stoltz versuchte nun kürzlich in einem Herausforderungskampf auf 6 Partien den Meistertitel zu erringen. Die erste und vierte Partie des Wettkampfes blieben unentschieden, die zweite gewann Stahlberg durch feine Endspielführung, die dritte und fünfte entschied Stoltz für sich, so daß ihm ein Remis in der sechsten Partie die Meisterschaft eingetragen hätte. Diese entscheidende Partie geben wir wieder unter Benützung der Anmerkungen des Siegers in der «Tidskrift för Schack».

Partie Nr. 121

Weiß: Stahlberg.		Schwarz: Stoltz.
1. d2-d4	d7—d5	25. c4—c5 Sb6—c4
2. c2—c4	e7—e6	26. Ta3-a6 e5-c4!)
3. Sb1—c3	Sg8—f6	27. b2—b3 d4—d3
4. Sg1—f3	c7—c5 ¹)	28. Tc2—c1 Sc4—b2!
5. Lc1—g5	c5×d4	29. e2×d3 e4×d3
6. Sf3×d4	e6—e5	30. Tc1-e1+ Ke7-f7 8)
7. Sd4—b5	d5-d4°)	31. Ta6—d6 °) Tc7×c5
8. Dd1-a4!3)	Lc8—d7	32. Te1—e4 Tc5—c2
9. Sc7—d5	Sb8—a6	33. Td6-d7+! Kf7-g6
10. g2—g3	Ta8-c8? 1)	34. Te4—d4 h7—h5
11, Lg5×f6	g7×f6	35. Td4—d5! a7—a5
12. Lf1-h3!	Lf8-e7? 5)	36. h2-h4 Tc2-c1+ 10)
13. Lh3×d7+	Dd8×d7	37. Kg1-g2 Tc1-c2
14. Sb5—d6+!	Ke8—d8	38. g3—g4! h5×g4
15. Sd6×f7+	Kd8—e8	39. Kg2—g3 a5—a4
16. Da4×d7+	Ke8×d7	40. h4—h5+ Kg6—h6
17. Sf7×h8	Tc8×h8	41. Td5—f5! a4×b3 ")
18. Sd5×e7	Kd7×e7	42. Kg3—h4 Tc2—c6
19. 0—0	Th8—c8	43. a2×b3 b5—b4
20. Ta1-c1	Sa6—c5	44. Tf5—b5 Tc6—c1
21. Tf1-d1	Sc5—a4	45. Tb5-b7 Tc1-h1+
22. Td1—d3	b7—b5	46. Kh4×g4 f6—f5+
23. Td3—a3 ⁸)	Tc8-c7	47. Kg4×f5 Aufgegeben
24. Tc1—c2	Sa4—b6	
D. Carlos des mis Remis refereden sein kann erinnert eich		

23. Td3—a3 °) Tc8—c7 47. Kg4×f5 Aufgegeben 24. Tc1—c2 Sa4—b6

') Stoltz, der mit Remis zufrieden sein kann, erinnert sich an eine Partie des Prager Turniers, wo es Weiß nach dem üblichen 5. c×d, S×d5 6. e4, S×c3 7. b×c3, c×d4, 8. b×d4, Lb4+ 9. Ld2, L×d2+ 10. D×d2, 0—0 11. Le2, Sbd7 12. 0—0, b6 mit dem Angriff 13. Tac1, Lb7 14. Df4, Sf6 15. Ld3 versuchte, Schwarz aber mit 15... e5! ein bequemes Spiel erreichte (16. de, D×d3 17. ef, D×e4). Stahlberg wartet aber mit einer Ueberraschung auf.

') Nur wäre 8. Sd5 ein schwerer Fehler wegen 8... S×d5! 9. LXD, Lb4+ und Schwarz gewinnt.

') Eine interessante Neuerung, die überzeugender wirkt als das naheliegende 8. L×f6. Schwarz darf den Springer nicht einstecken wegen 8... de 9. Sc7+, Ke7, 10. Sd5+, Ke6 11. g3! und Weiß gewinnt. Aber auch 8... Sc6 geht nicht wegen 9. Sd5, Ld6 10. c5!, Lb8 11. Sb6 mit Qualitätsgewinn.

') Nur anscheinend besser als Le7. Immerhin behält Weiß auch auf diesen Zug die Oberhand, z. B. 10... Le7 11. L×d6, L×f6 12. Sd6+ und auch 11... gf6 sieht nicht einladend aus.

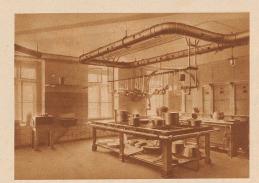
') Hier hätte unbedingt Sc5 geschehen müssen (13. L×d7+, S×d7 14. D×a7).

') Damit macht sich Weiß nun die Sache wieder schwer. Das einfachste war wohl 23. b3, Sc3 24. T×c3, bc3 25. T×c3.

') Schwarz kämpft verzweifelt um einen halben Punkt.
') Nach 30... Kd8 entscheidet 31. Td6+ Td7 32. Tc1—e7.
') Ausreichend war natürlich auch 31. Tb1, d2 32. Td6, d1D 33, T×d1, Sd1 34. T×d1, T×c5 35. Td7+ etc. Weiß Parker der Schwere der Schwe

Ventilations-Anlagen

für Gesellschafts- und Speisesäle, Küchen und Keller in Hotels, Restaurants und Sanatorien



erstellen nach bestbewährten Konstruktionsarten

Wanner & Co. A.-G. Horgen

Spezialfabrik für Ventilatoren und lufttechnische Anlagen



Blühendes Aussehen -frische Lippen

sind überall willkommen, weil sie Gesundheit verraten. Schon das gute Aussehen verleiht einen Vorsprung. Darum: Sehen Sie nicht abgearbeitet aus, wenn Sie frisch aussehen müssen! Sehen Sie nicht ungepflegt aus, wenn Sie repräsentieren sollen! Sehen Sie nicht fahl und blaß aus, wenn die Situation einen leistungsfähigen Menschen verlangt. "Khasana Superb" gibt Ihnen gesunde Farbe.

en veriangt, » Anasana Superb Giot Innen gesunde Farbe.

Die orangegelbe "Khasana Superb-Crème", auf der Haut verrieben, pagis sich in wenigen Sekunden jedem Farbton der Haut an, verleiht ihm gesundes und frisches Aussehen. Beste Wirkung bei leichtem Auffragen. Niemand ahnt ihre Anwendung. Zu ihr gehört "Khasana Superb-Lippenstift". Auch er wirkt individuell verschieden, tönt die Lippen zart, dauerhoft, unauffällig und appeitlich und gibt dem Maude köstliche Frische der Jugend. "Khasana Superb" ist wetter-, wasserund kußfest. Nicht abfärbend, nur mit Wasser und Seile zu entfernen.



ertretung und Niederlage für die Schweiz: Frédéric Meyrin, 59 K 7. Zürich-Enge, Dianastr.

Dr. M. Albersheim, Frankfurt a. M., Paris und London